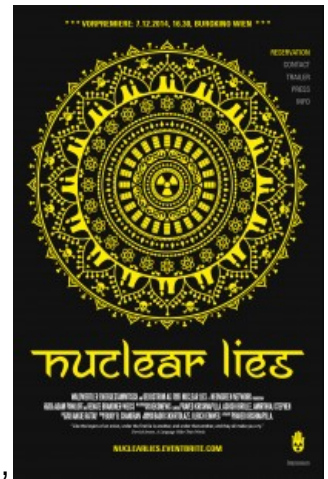


Filmveranstaltung, Montag, 04.Mai 2015, 19:30 Uhr  
[Uni Hohenheim, HS 4](#)  
Schloss, Westflügel Erdgeschoss

## Nuclear Lies

Der 72-minütige Film, „Nuclear Lies“, zeigt die furchtbaren Misstände, Lügen und Polizeigewalt rund um Nuklearanlagen wie jene in Koodankulam, die Opfer und ihre Notlage, die von der indischen Regierung verantwortet wird. Er führt uns durch die Dörfer, die rund um die bestehenden Problem-Reaktoren, die hoch verstrahlten Minen, Aufbereitungsanlagen und die geplanten Mega-Nuklearanlagen, liegen. Der Film nimmt die Stimmen der Betroffenen und ihren Kampf ums Überleben auf.



Indien plant die größte Nuklearanlage der Welt in Jaitapur – mit sechs französischen Reaktoren, die vom Areva-Konzern geliefert werden. Jaitapur liegt im indischen Bundesstaat Maharashtra in der Küstenregion Konkan im Westghats-Gebirge. Seit 2012 zählt es zum UNESCO-Welterbe. Was die Gefährdung durch Erdbeben betrifft, wird die Lage der Anlage als kritisch gesehen.

Erste Dreharbeiten für ein Präsentationsvideo führten Praved Krishnapilla zu den Atommeilern von Koodankulam, an der Südspitze Indiens. Im Umkreis von 5 km um die Reaktoren leben rund 25.000 Menschen. Die derzeit größte indische Nuklearanlage wurde im Dezember letzten Jahres in Betrieb genommen. Die beiden russischen WWER-Reaktoren entsprechen denen des tschechischen AKW Temelin, aus dem immer wieder Pannen vermeldet werden. Standort und Reaktorfundament wurden 2004 vom Tsunami getroffen. Der Betrieb der Atommeiler gefährdet die Lebensgrundlage der Fischer, die den Hauptanteil der Bewohner ausmachen. Seit der Planung der Anlagen gibt es eine große Protestbewegung von Seiten der lokalen Bevölkerung, die von den Behörden mit polizeilicher und militärischer Gewalt unterdrückt wird.

Mit seinen 20 Reaktoren deckt Indien schon jetzt nur einen kleinen Anteil von 2,7 % an der gesamten Stromerzeugung. Derzeit sind 40 weitere Atomkraftwerke in Planung – mit Unterstützung von Großinvestoren aus dem In- und Ausland. Die häufigen nuklearen Unfälle und die unverantwortliche Entsorgung radioaktiver Abfälle werden geheim gehalten. In den kommenden Jahren möchte Indien die Produktion von Plutonium steigern und sein Atomwaffenarsenal erweitern. Tausende Menschen leiden unter dem katastrophalen indischen Nuklearprogramm.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Stuttgart Open Fair Jugendfilmreihe (<http://www.stuttgartopenfair.de/sofa-filmreihe>) statt. Nach dem Film haben wir Zeit für ein Gespräch mit VertreterInnen der Initiative „Indien AntiAtom“, die Anfang des Jahres in Indien waren. Gemeinsam wollen wir über soziale Bewegungen hier und anderswo sprechen.

### Veranstalter

Indien AntiAtom, <http://indien.antiatom.net>  
Grüner Tisch, <http://www.kate-stuttgart.org>  
Global Campus,  
<http://www.globalcampushohenheim.de>  
Stuttgart Open Fair

### Kontakt

Stuttgart Open Fair Sekretariat  
c/o Colibri e.V.  
Nauklerstr. 13, 72074 Tübingen,  
tel. 07071 255608, [info@stuttgartopenfair.de](mailto:info@stuttgartopenfair.de)  
[www.stuttgartopenfair.de](http://www.stuttgartopenfair.de)

